

# Wer begriffen hat und nicht handelt, hat nicht begriffen! Heraus zum 6. Antifaschistischen Abendspaziergang!

## **Rechte Bürokraten und Nazis auf den Strassen!**

Neonazi-Aufmärsche, Fascho-Konzerte, Wahlerfolg für Rechtsextreme, Flugblätter und Schmierereien mit rechtsextremen „Inhalten“, Angriffe auf antifaschistische Demos und Konzerte, Übergriffe auf Andersdenkende und AusländerInnen... Die Rechtsextremen konnten mit ihren Untaten in der jüngeren Vergangenheit einige „Erfolge“ verbuchen. Die NationalistInnen sind weiterhin auf dem Vormarsch.

Der Neonazi-Partei PNOS (Partei National Orientierter Schweizer) ist es gelungen, ihren Führungsanspruch über die nationalsozialistische... Verzeihung, die „eidgenössisch-sozialistische“ Bewegung zu festigen. Mit der Organisation des Rütli-Aufmarsches am Nationalfeiertag, mit Provokationen zum Tag der Arbeit und mit allerlei obskuren Gedenkmärschen versucht die PNOS diesen Führungsanspruch zu unterstreichen und rechtsextremes Gedankengut an die Öffentlichkeit zu bringen.

Durch die Wahl eines Abgeordneten ins Langenthaler Parlament fühlt sich die PNOS nun zusätzlich legitimiert. Auch wenn die PNOSlerInnen auf dem parlamentarischen Parkett nicht allzu viel erreichen dürften und vordergründig auf Gewalt verzichten werden - sie bleiben gefährlich: Die Parteimitglieder mögen sich offiziell von Gewalt distanzieren, sind aber systematisch an rechtsextrem motivierten Übergriffen beteiligt. Und die Ideologie, welche ihre Partei vertritt, ist faschistisch und somit per se gewalttätig.

Auf politischer Ebene geht die grösste Gefahr aber weiterhin von der national-konservativen Schweizerischen Volks Partei (SVP) aus. Die SVP bestimmt die Gangart im bürgerlichen Lager und es gelingt ihr immer besser ihre fremdenfeindliche und unsoziale Politik umzusetzen: Sozialabbau und Sparpakete auf der einen und Gesetzesverschärfungen und Repression auf der anderen Seite sind feste Bestandteile der politischen Agenda. Jüngst will die SVP sogar den Antirassismusartikel ersatzlos aus dem Strafgesetzbuch streichen lassen. Die SVP versucht damit den Boden für eine offenkundig rassistische Politik vorzubereiten.

Es wird also höchste Zeit, dass wir handeln! Widerstand tut Not! Ein kleiner Teil dieses Widerstandes ist der Antifaschistische Abendspaziergang, an dem wir ein Zeichen gegen die unsoziale und fremdenfeindliche Politik und gegen den Vormarsch der Rechtsextremen setzen!

## **Antifa, mehr als „nur“ gegen Nazis – die grenzenlos gerechte Gesellschaft aufbauen!**

Wenn wir aber nicht nur Zeichen setzen und Auswüchse bekämpfen wollen, müssen wir die wahren Ursachen für Ungerechtigkeit und Unterdrückung erkennen und überwinden. Diese liegen im herrschenden kapitalistischen und nationalistischen System.

Nur wenn wir zuerst die Grenzen und Mauern in unseren Köpfen einreissen, wenn wir die ganze Gesellschaft alltäglich, in kleinen Schritten von unten nach oben positiv verändern und gemeinsam für eine andere, solidarische Welt, für Gerechtigkeit, Basisdemokratie und Selbstbestimmung kämpfen, wird auch Faschismus nicht mehr möglich sein.

Deshalb wollen wir wie schon in den vergangenen Jahren am Antifaschistischen Abendspaziergang nicht ausschliesslich gegen Faschismus demonstrieren, sondern auch ein entschlossenes Zeichen für eine andere, gerechte und freie Welt setzen!

## **Nehmen wir uns einen Abend lang die Strasse! Heraus zu einem weiteren lautstarken, kraftvollen und selbstdisziplinierten Antifaschistischen Abendspaziergang!**

**Samstag 12.März 2005, 20.30Uhr,  
Heiliggeistkirche, Bern.**

Für die Freiheit, für das Leben – Nazis von der Strasse fegen!

Der Kapitalismus hat keine Fehler – er ist der Fehler!

Gegen Sexismus und Homophobie!

Gegen Staat und Repression hilft uns nur die direkte Aktion!

Gemeinsam für eine andere Welt – basisdemokratisch organisiert, selbstbestimmt, gerecht und solidarisch!



[www.buendnis-gegen-rechts.ch](http://www.buendnis-gegen-rechts.ch)

